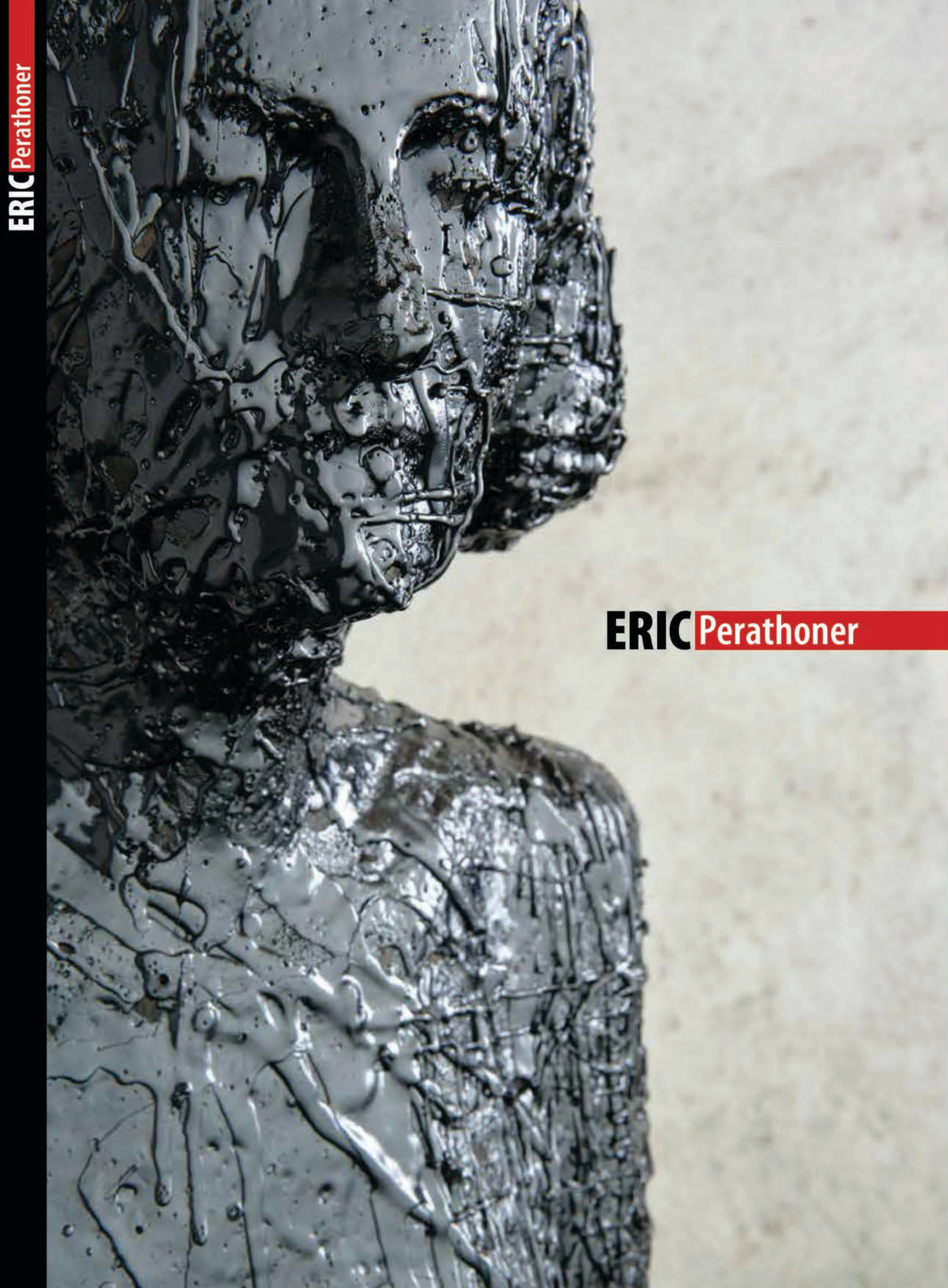




ERIC Perathoner

ERIC Perathoner

ERIC PERATHONER

Die Kunst von Eric Perathoner zählt zur neuen Schule der Grödnertal-Bildhauertradition, die derzeit einen unverkennbaren Moment erlebt, nicht zuletzt dank bedeutender Künstler, die bereits im Stadtmuseum Klausen ausgestellt und damit die Beziehung des Museums mit den Grödnertal-Künstlern gefestigt haben.

Eric's Kunst bewegt sich auf einzigartige Weise zwischen Tradition und Innovation. Ich hatte die Gelegenheit, ihn bereits in den Achtziger-Jahren kennenzulernen, als wir beide die Kunstschule in St. Ulrich besuchten. Hier lebt er auch heute, nicht unweit seines Ateliers am Fuß des Panider Sattel.

Seine Skulpturen entstehen in einem technisch versierten, streng und meisterhaft vollzogenen Arbeitsprozess. Er verwendet verschiedene Holzarten wie Linde, Zirbelkiefer oder Kastanie, und experimentiert mit dem Einsatz weiterer Materialien wie Gipsbandagen, Lärchennadeln, Acrylfarben, Eisen und Teer.

Um seiner Poesie Ausdruck zu verleihen, bedient er sich einer gemäßigten und reduzierten Formensprache und konzentriert sich dabei auf die menschliche Figur, nicht aber deren Körperlichkeit. Die stilisierten Figuren sind das Ergebnis einer Formensuche, die alles Überflüssige entfernt hat und dabei zeigt, dass es Eric um das Schlichte und Wesentliche geht.

Es entstehen dabei Arbeiten von äußerster Eleganz, die in mancher Hinsicht an die Kunst der Ägypter erinnern. In ihrer rätselhaften, archaisch anmutenden, unbeirrten und strengen Haltung, wie auch in ihrem fixierten Blick, erinnern die Figuren auch an zahlreiche Werke der Vorrenaissance und scheinen aus einer Dimension ohne Zeit und Ort zu kommen. In ihrer bedachten und gesammelten Art wirken sie vertieft, abwartend, auf ein bevorstehendes Ereignis, oder eine Offenbarung. Ihre Augen sind entweder ganz oder halb verschlossen, weshalb sich ihre Geschichten an den offenen Blick der Betrachter richten. Selbst wenn sie die Augen öffnen, wirken sie in sich gekehrt und von äußeren Reizen unbeirrt.

Ihr Blick kreuzt sich weder mit unserem, noch erstarrt er in der Leere. Er bleibt kontemplativ und gesammelt. Nichts wird laut ausgerufen; es ist ein Lob der Stille, eine Einladung der inneren Stimme zuzuhören. Eric lädt uns ein, dasselbe zu tun, denn er ist überzeugt, dass wir das Pulsieren des Lebens am besten in der Stille wahrnehmen.

In ihrer introspektiven und kontemplativen Art erinnern mich diese Figuren an den „Mönch am Meer“ von Caspar David Friedrich, dessen These „Des Künstlers Gefühl ist sein Gesetz“ auch auf Eric zutrifft. Die Thematisierung der inneren Wirklichkeit ist für Eric bedeutender als jene der Außenwelt, und zwar im Sinne einer spirituellen und subjektiven „Notwendigkeit“. Damit nähert sich sein Werk einem „romantischen“, von Verwandlung und Transzendenz geprägten, Kunstverständnis. „Jeder Abstieg, jeder Blick ins Innere, ist zugleich ein Aufstieg“, sagt Novalis, „ein Blick nach dem wahrhaft Äußeren.“

Die visionären, symbolischen und surrealen Werke von Eric vermitteln etwas Mysteriöses, etwas Poetisches und Transzendentes. Titel wie Übergang, Die Stille des Augenblicks, Erwachen nach dem Traum, Hüter der Stille, Reise ins Innere, Kontakt, Zeitlos, Die Stille hören, liefern wertvolle Hinweise für die Rezeption seines Werkes.

Die zarten und ranken Figuren strahlen eine spürbare Kraft aus, selbst wenn sie der Künstler gefasst und gemäßigt darstellt. Sie zeigen sich immer einzeln, bewegungslos, im Zeitlosen suspendiert – abwartend, dass etwas geschehe. In ihnen zeigt sich ein tiefes Bedürfnis nach Kontakt. Fühlbar wird dieses Verlangen in ihren Händen (geöffnet, geschlossen, betont und manchmal verborgen), die eine tiefe Sehnsucht nach Beziehungen, und wohl auch deren Notwendigkeit ausdrücken.

Erich macht aus der Skulptur ein Instrument zur Erforschung des Innersten, und zeigt dass ihn dabei vor allem das Mysteriöse und das Traumhafte faszinieren. Dem Traum und dem Imaginären gibt er dabei Schlüsselrollen, gerade weil sie sich durch ihre Kraft und Geistesfreiheit als Offenbarungsquellen eignen.

Es war der Surrealismus, der das Träumen als eine der aufschlussreichsten geistigen Tätigkeiten erkannt hatte, als ein kognitives Instrument wie jenes des Denkens – eine Erkenntnis, die auch bei Eric Anklang fand.

Seine TRÄUMER träumen jedoch nicht im Schlaf, sondern im Wachzustand, mit dem Vorhaben im Gewöhnlichen das Außergewöhnliche zu finden, und im Tagtäglichen das Erlesene. Eric lädt uns ein, dasselbe zu tun, denn nichts und niemand könne uns jemals unserer Träume berauben.

Worauf er verweist, ist eine Menschlichkeit, die in ihrer Wahrnehmung weit ausholt, um das Besondere des Lebens mit den grenzenlosen Möglichkeiten des Traumes erfassen: Damit erschließt sich dem Einzelnen ein unbegrenztes Potenzial, ein Potenzial, das weitaus größer ist, als es im Wachzustand zu erraten wäre.

Als Betrachter sind wir eingeladen, uns auf diese Skulpturen einzustimmen; in Stille zuzuhören, um einen inneren Dialog entfachen.

Mit seinem Feingefühl und seiner Neigung, sich den unbewussten Tiefen des Menschen zuzuwenden, richtet Eric sein Interesse auf eine geistige Dimension, die sich von jener der Vernunft deutlich abhebt.

Es geht ihm um den inneren Blick, darum, die tiefsten Lagen der menschlichen Seele in das skulpturale Sichtfeld zu rücken.

Lara Toffoli

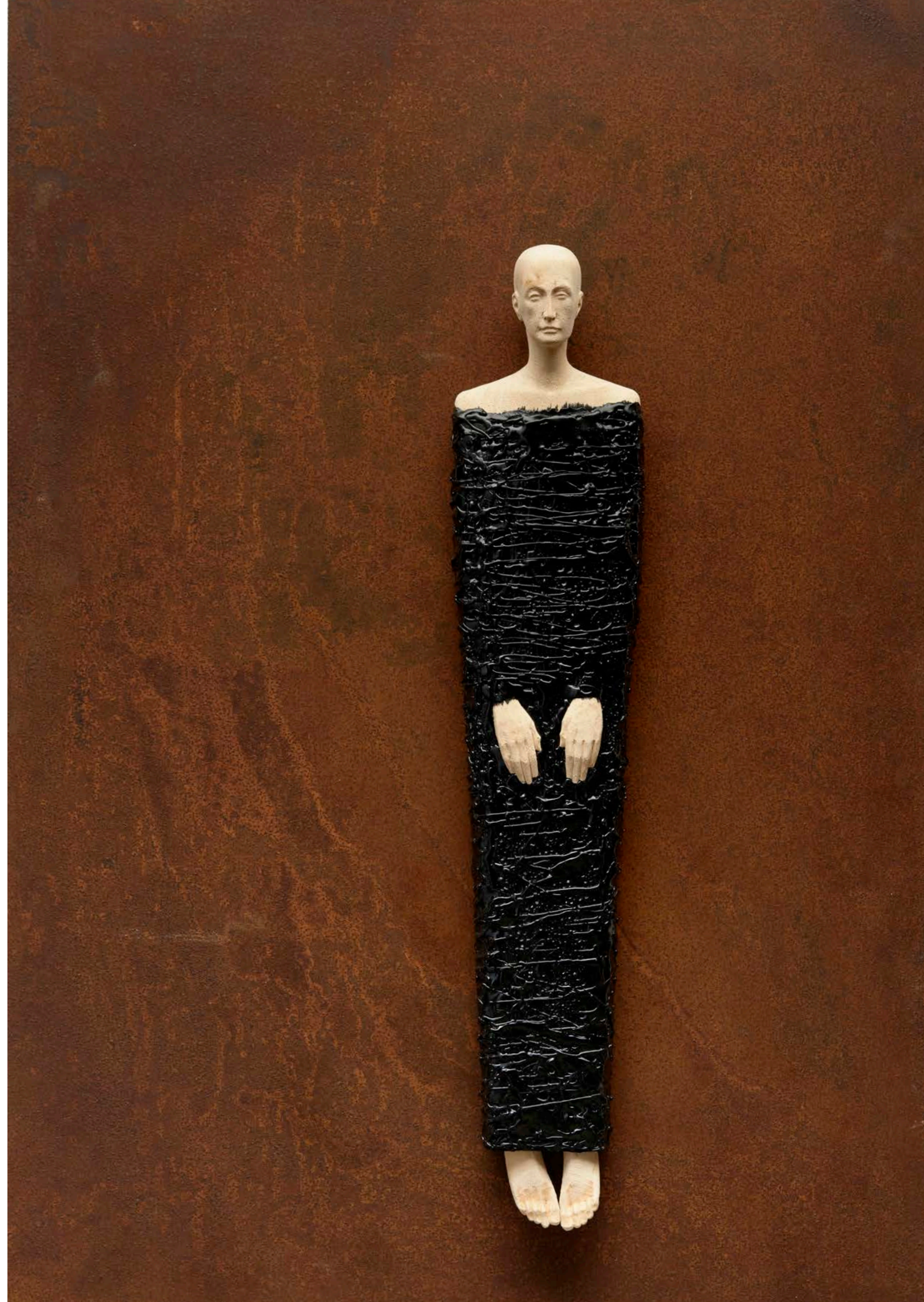
Stadtmuseum Klausen

In sich gekehrt
Linde, Teer und Eisen
Privatsammlung St.Ulrich

In sé
Legno di tiglio, bitume e ferro
Collezione privata – Ortisei

Turned Inwards
Limewood, tar and iron
Private collection – Ortisei

100 x 70 cm

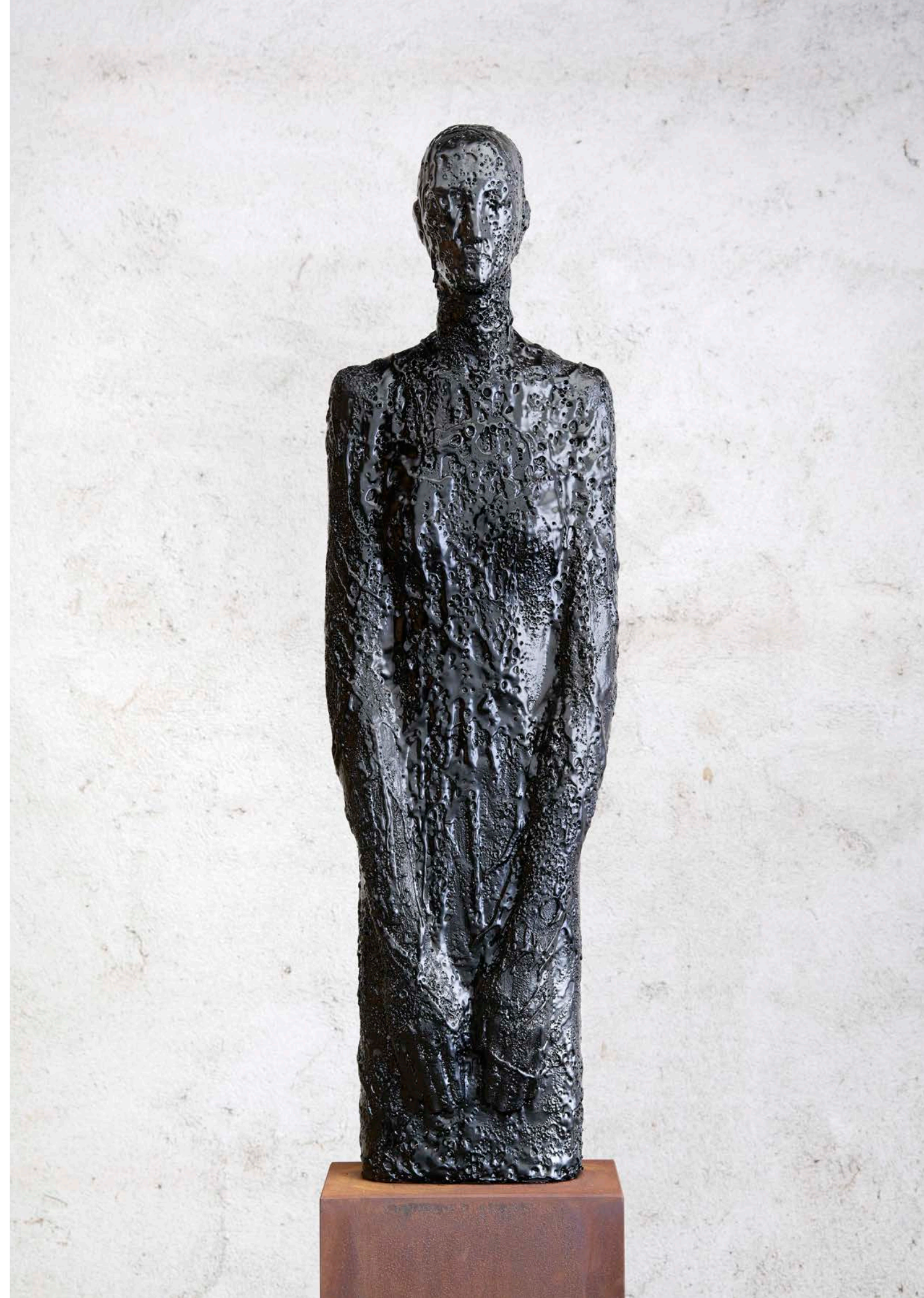


Dimension ohne Zeit
Linde, Teer und Eisen

Dimensione senza tempo
Legno di tiglio, bitume e ferro

Timeless Dimension
Limewood, tar and iron

160 cm





Verwandlung

Linde und Teer
Privatsammlung Bozen

Mutazione

Legno di tiglio e bitume
Collezione privata Bolzano

Transformation

Limewood and tar
Private collection Bozen

65 cm



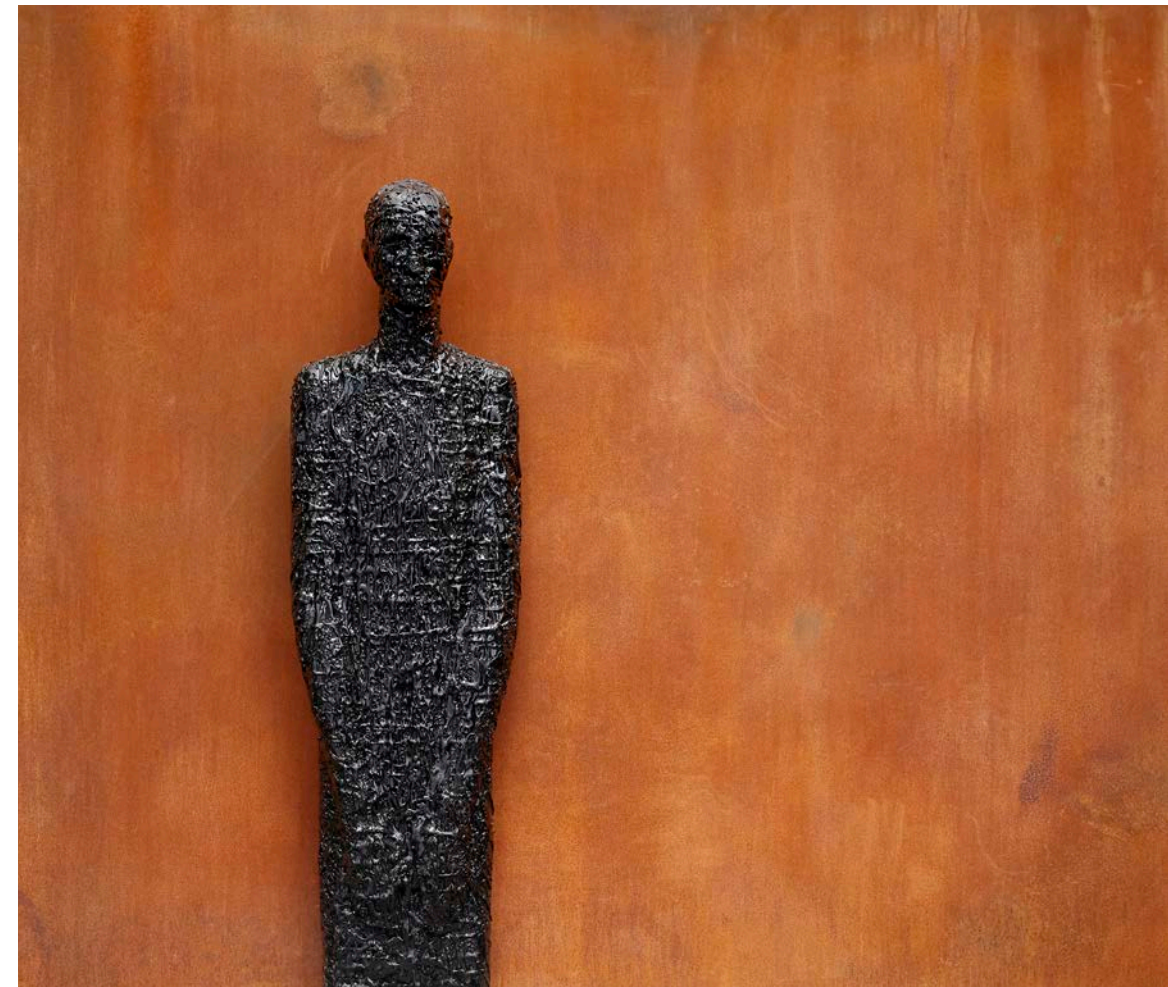
Blicke ins Innere
Linde, Teer und Eisen

Sguardi interiori
Legno di tiglio, bitume e ferro

Looking Inwards
Limewood, tar and iron

166 cm





Offenbarung
Linde, Teer und Eisen

Rivelazione
Legno di tiglio, bitume e ferro

Revelation
Limewood, Tar and iron

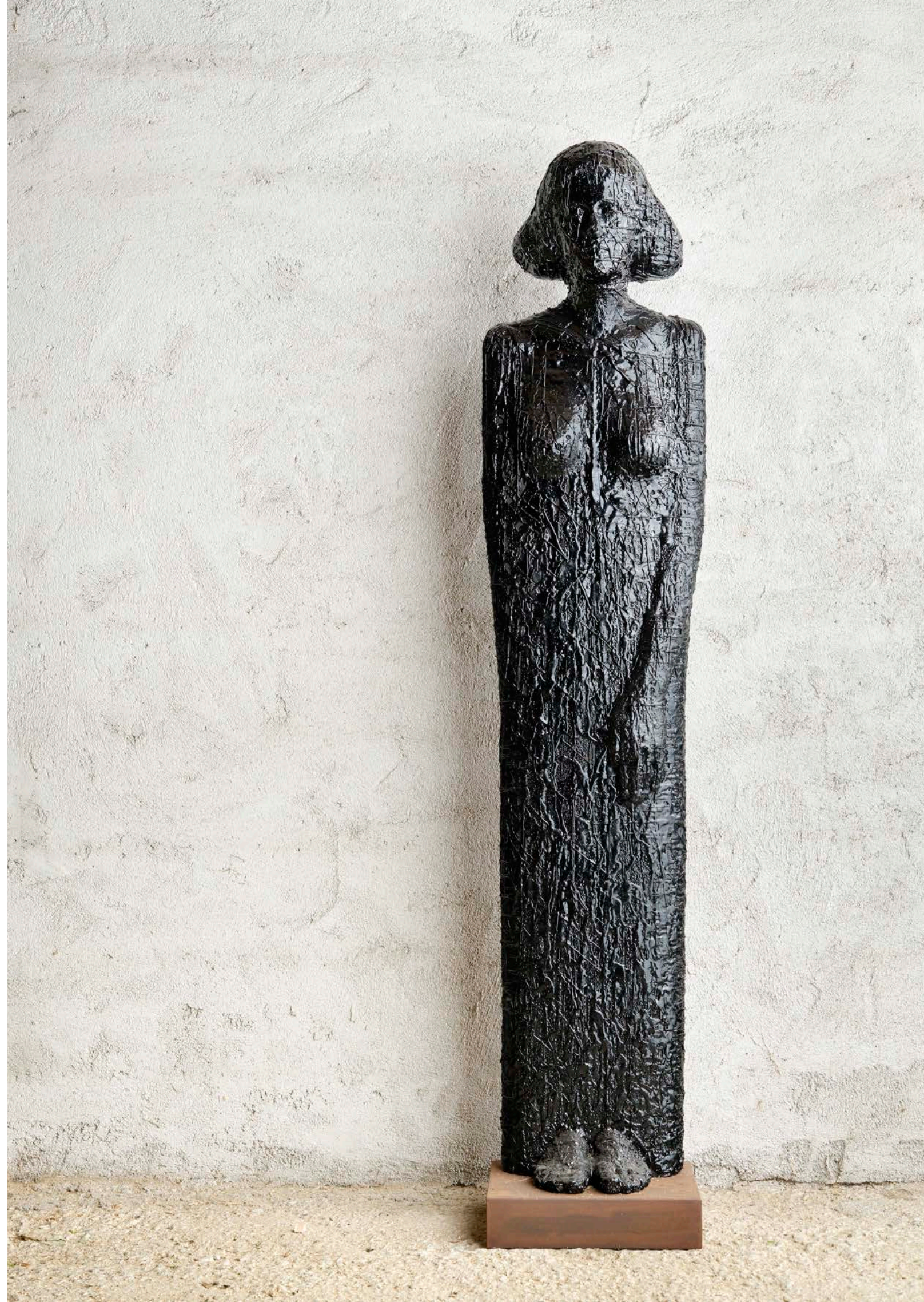
140 x 110 cm

Umhüllt
Zirbelkiefer, Teer und Eisen

Avvolta
Legno di cirmolo, bitume e ferro

Enwrapped
Stone pine, tar and iron

190 cm



ERIC PERATHONER

L'arte di Eric Perathoner appartiene a quella nuova espressione della tradizione scultorea gardenese che sta attraversando un momento significativo grazie all'operato di grandi artisti, molti dei quali hanno esposto nella Galleria del Museo Civico di Chiusa, consolidando ulteriormente il legame che ci unisce agli artisti della Val Gardena.

Eric segue un proprio percorso, molto originale, tra tradizione e innovazione. Ho avuto il piacere di conoscerlo già ai tempi della scuola. Entrambi frequentavamo l'Istituto d'arte di Ortisei negli anni '80, ed è qui che egli tuttora vive, mentre in un luogo ameno presso Passo Pinei, lavora nel suo atelier.

Le sue sono sculture che intaglia con sapiente abilità tecnica, rigore e maestria, servendosi di legni come iliglio, il cirmolo e il castagno, sperimentando inoltre l'utilizzo di diversi materiali: bende di gesso, aghi di larice, colori acrilici, ferro e catrame.

Per dare voce alla sua poetica, si serve di un linguaggio misurato ed essenziale concentrando l'attenzione sulla figura umana, ma mai sul corpo e la sua fisicità. Le sue figure stilizzate sono l'esito di una ricerca formale che ha tolto tutto il superfluo, a dimostrazione che sobrietà ed essenzialità caratterizzano il suo operato artistico. Crea opere di grande eleganza formale che, per molti aspetti, ricordano l'arte egizia. Queste sculture enigmatiche, dal sapore arcaico, nella loro impassibilità e rigidità e per la fissità del loro sguardo, ricordano inoltre molti esempi dell'arte Prerinascentiale, pare provengano da una dimensione senza tempo né luogo. Nel loro atteggiamento composto e raccolto, ci paiono assorti nei loro pensieri, come in attesa di un evento imminente o di una rivelazione. Hanno gli occhi chiusi o socchiusi, ma le storie che raccontano dipendono dagli occhi aperti di chi le osserva. Anche quando i loro occhi sono aperti, esse ci paiono assorti e non sembrano farsi distrarre da stimoli esterni. Il loro sguardo non incrocia mai il nostro, ma non è uno sguardo fisso nel vuoto il loro, bensì contemplativo e di raccoglimento. Nulla è espresso a voce alta è un elogio del silenzio rivolto ad ascoltare la voce interiore. Eric ci prende per mano e ci invita a fare altrettanto, nella convinzione che è proprio nel profondo del silenzio che è possibile percepire il pulsare della vita.

Per l'atteggiamento introspettivo e di muta contemplazione, queste opere mi fanno pensare al "Monaco sulla spiaggia" di Caspar David Friedrich, per il quale "la legge dell'artista è il suo sentimento". Infatti per Eric la tematizzazione della realtà interiore assume un rilievo maggiore di quello della realtà esterna, nel senso di una "necessità" spirituale e soggettiva. È in questo modo che il suo operato si avvicina alla concezione "romantica" dell'arte come potere di trasfigurazione e di trascendenza. Il concetto è molto chiaro nelle parole di Novalis per il quale "Ogni discesa nell'interno, ogni sguardo nell'intimo, è nello stesso tempo salita, sguardo verso la vera esteriorità."

Ciò che percepiamo fruendo le opere visionarie, simboliche e surreali di Eric è qualcosa di misterioso, poetico e trascendente. Titoli come Passaggio, Il silenzio dell'attimo, Risveglio dopo il sogno, Guardiano del silenzio, Viaggio verso l'interno, Contatto, Senza tempo, Udire il silenzio, sono preziose chiavi di lettura per comprendere meglio il contenuto dell'opera.

Queste figure esili e slanciate, sprigionano una grande forza anche se l'artista vi esalta la loro compostezza e misura. Sono sempre singole, immobili, sospese in un tempo indefinibile, in attesa che qualcosa accada. In loro scaturisce un profondo bisogno di contatto, una necessità percepibile nelle mani (aperte, chiuse, accentuate e a volte meno visibili), che evidenziano la profonda ricerca di relazioni e probabilmente la necessità di legami.

Eric fa della scultura il mezzo di esplorazione del regno interiore, dimostrando di essere particolarmente affascinato dal misterioso e dall'onirico. È al sogno e

all'immaginazione che egli conferisce un ruolo fondamentale, proprio perché manifestano il potere e la libertà dello spirito e per essere fonte di rivelazione.

È stato merito del Surrealismo aver compreso che sognare è una delle attività più rivelatrici dello spirito, un mezzo di conoscenza come pensare, ed Eric ha fatto tesoro di questo insegnamento.

I suoi SOGNATORI però, più che sognare dormendo, sognano da svegli, desiderosi di rendere l'ordinario straordinario e di conferire al quotidiano un senso elevato. Eric c'invita a seguire lo stesso esempio, perché niente e nessuno potrà mai privarci dei nostri sogni! Quella che egli ci presenta è un'umanità che guarda "lontano" per indicarci il percorso verso l'altrove e per cogliere l'aspetto straordinario della vita attraverso il sogno che rende tutto possibile: i poteri dell'individuo vi appaiono illimitati, contrariamente a quelli che egli è abituato a riconoscersi nella sua attività di veglia.

A noi è richiesto di porsi in ascolto col medesimo atteggiamento delle sculture, ascoltare in silenzio per instaurare un dialogo interno.

Con la sua acuta sensibilità e la sua predisposizione verso la conoscenza della dimensioni inconse e profonde dell'uomo, Eric rivolge la propria attenzione ad una dimensione mentale "altra" da quella della "ragione".

Quello che egli coglie è lo sguardo interiore, per portare alla luce della visione scultorea gli aspetti profondi dell'animo umano.

Lara Toffoli

Museo Civico di Chiusa



Introspektiv
Terracotta

Introspe ttivo
Terracotta

Introspective
Terracotta

72 cm



Chronos
Zirbelkiefer, Gipsbinden,
Eisen, Glas und Acryl

Chronos
Legno di cirmolo, bende di gesso,
ferro, vetro e acrilico

Chronos
Stone pine, plaster bandages,
iron, glass and acrylic

184 cm



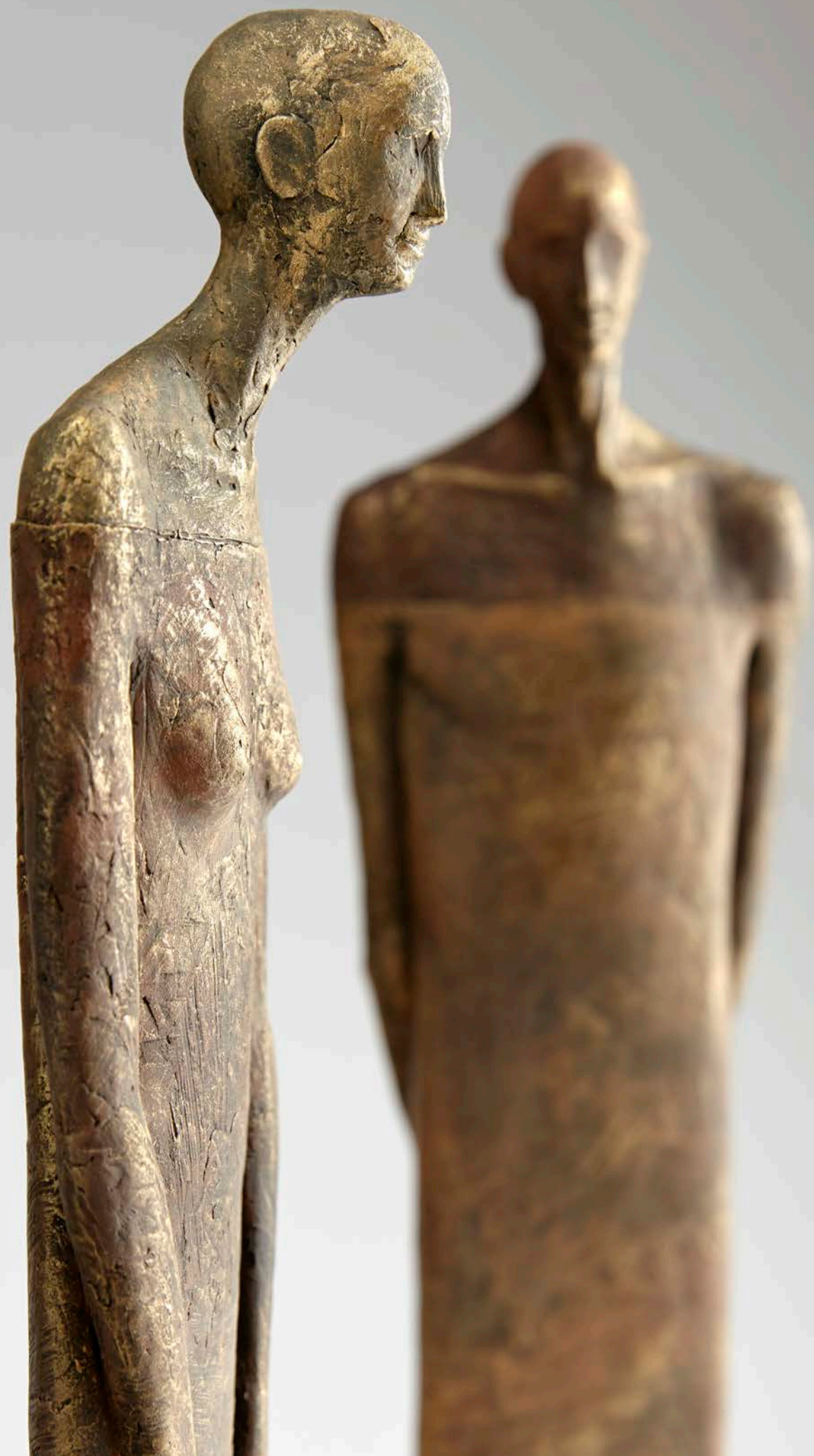


Empfindsam
Beton und Acryl

Sensibile
Calcestruzzo e acrilico

Sensitive
Concrete and acrylic

79 cm



Sehnsucht nach Beziehung

Beton, Eisen und Acryl
Privatsammlung Österreich

Desiderio di relazione

Calcestruzzo, ferro e acrilico
Collezione privata Austria

Craving Connection

Concrete, iron and acrylic
Private collection Austria

74 cm





Erforschung des Innersten

Zirbelkiefer und Acryl
Privatsammlung Klausen

Esplorazione dell' interiorità

Legno di cirmolo e acrilico
Collezione privata Chiusa

Exploring What Lies Inside

Stone pine and acrylic
Private collection Klausen

60 cm



Innere Kraft
Zirbelkiefer, Gipsbinden,
Eisen und Acryl

Forza interiore
Legno di cirmolo,
bende di gesso, ferro e acrilico

Inner Strength
Stone pine,
plaster bandages, iron and acrylic

164 cm





Geistige Dimension

Linde, Wachs und Eisen
Privatsammlung München

Dimensione spirituale

Legno di tiglio, cera e ferro
Collezione privata Monaco

Spiritual Dimension

Limewood, wax and iron
Private collection - Munich

110 cm



Schlaflos
Linde, Eisen und Acryl
Privatsammlung

Insonne
Legno di tiglio, ferro e acrilico
Collezione privata

Sleepless
Limewood, iron and acrylic
Private collection

60 cm



Resonanz zweier Seelen
Zirbelkiefer,
Gipsbinden, Eisen und Acryl

Risonanza di due anime
Legno di cirmolo,
bende di gesso, ferro e acrilico

Resonance between Two Souls
Limewood,
plaster bandages, iron and acrylic

184 cm





Atem
Linde, Stoffbinden und Acryl

Respiro
Legno di tiglio,
bende di stoffa e acrilico

Breath
Limewood,
cloth bandages and acrylic

170 cm



Die Stille hören
Linde, Gipsbinden und Acryl

Ascoltare il silenzio
Legno di tiglio,
bende di gesso e acrilico

Hearing the Silence
Limewood,
plaster bandages and acrylic

62 cm





Ruhende

Zirbelkiefer, Gipsbinden,
Eisen und Acryl

Riposo

Legno di cirmolo, bende di gesso,
ferro e acrilico

Resting

Stone pine, plaster bandages,
iron and acrylic

184 cm



Blauer Traum
Zirbelkiefer, Gipsbinden und Acryl
Privatsammlung

Sogno blu
Legno di cirmolo, bende di gesso e
acrilico
Collezione privata

Blue Dream
Stone pine, plaster bandages and
acrylic
Private collection

163 cm

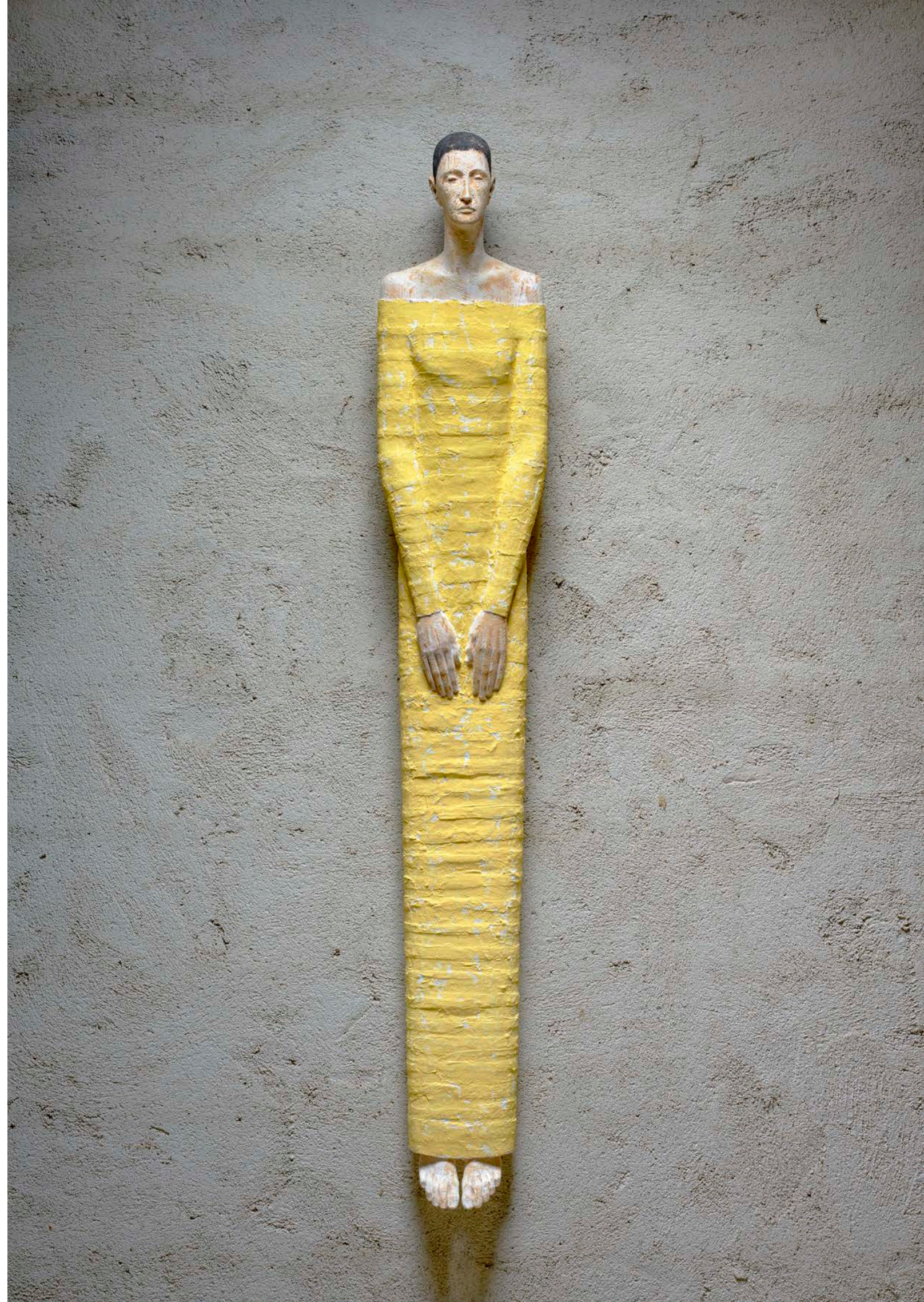


Quelle der Stille
Zirbelkiefer, Gipsbinden und Acryl
Privatsammlung Südtirol

Fonte di silenzio
Legno di cirmolo,
bende di gesso e acrilico
Collezione privata

A source of Silence
Stone pine,
plaster bandages and acrylic
Private collection

150 cm



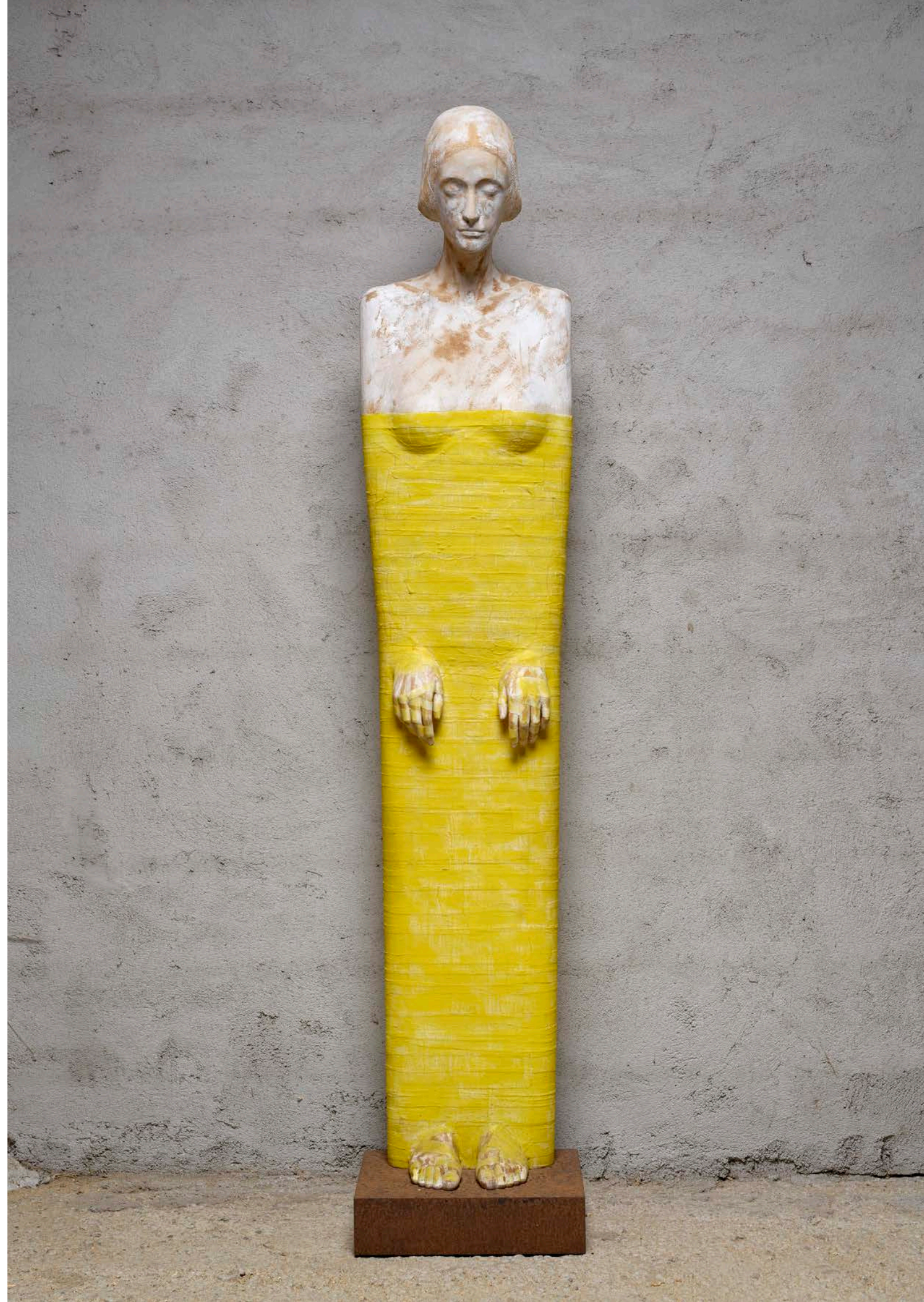


Licht
Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Luce
Legno di cirmolo, bende di gesso e
acrilico

Light
Stone pine,
plaster bandages and acrylic

200 cm





Gemeinsamkeiten
Linde, Eisen und Acryl

Cose in comune
Legno di tiglio, ferro e acrilico

Things We Share
Limewood, iron and acrylic

70 x 50 cm



Reduktion
Linde verkohlt und Eisen

Riduzione
Legno di tiglio carbonizzato, ferro

Reduction
Carbonized limewood and iron

162 cm





Inneres empfinden

Linde, Gipsbinden, Eisen und Acryl
Privatsammlung Klausen

Sentimento interiore

Legno di tiglio, bende di gesso,
ferro e acrilico
Collezione privata Chiusa

Inner Feeling

Limewood, plaster bandages,
iron and acrylic
Private collection Klausen

110 x 80 cm



Zeitlos

Linde, Gipsbinden,
Eisen, Glas und Acryl
Privatsammlung

Senza tempo

Legno di tiglio, bende di gesso,
ferro, vetro e acrilico
Collezione privata

Timeless

Limewood, plaster bandages,
iron, glass and acrylic
Private collection

79 cm



Übergang

Zirbelkiefer, Gipsbinden,
Eisen und Acryl

Passaggio

Legno di cirmolo, bende di gesso,
ferro e acrilico

Passage

Stone pine, plaster bandages,
iron and acrylic

158 cm

ERIC PERATHONER

The art of Eric Perathoner belongs to a new school in the sculptural tradition of Val Gardena which is experiencing a significant moment thanks to the work of remarkable artists, many of whom have exhibited at the Stadtmuseum Klausen – Museo Civico di Chiusa, thereby strengthening the relationship between these artists and the museum.

Eric follows his own itinerary – an original approach that’s somewhere between tradition and innovation. I had the pleasure of getting to know him during the eighties, when both of us attended the art institute in Ortisei, where he still lives, not far from his studio near Passo Pinei.

Eric is a skilled, rigorous and masterly carver. His sculptures make use of a variety of woods such as linden, pine, and chestnut. He also experiments with other materials such as bandages soaked in plaster, larch tree needles, acrylic colours, iron and tar.

To give voice to his poetry, he uses a language that’s measured and stripped down to the essential, concentrating on the human figure, though never on its body or physical appearance. His stylized figures, which are derived from a process that cuts out all that’s superfluous, demonstrate the qualities of sobriety and a focus on the essential that are the characteristics which most distinguish his work. He makes sculptures of marked elegance which reference, in many ways, the art of ancient Egypt. With their impassive, rigid composure and fixed gaze, these enigmatic and archaic-looking figures also evoke examples of pre-Renaissance art. They seem to be coming from somewhere beyond time or place. In their composure and calmness, they also appear to be lost in thought, waiting for an event or a revelation. Most of the time they keep their eyes closed or half closed, so the stories they tell depend on the open eyes of those who look at them. And even if their eyes are open, they look immersed and completely unaffected by external stimuli.

Their gaze never crosses ours. But it isn’t a fixed gaze into emptiness, either; rather it is a gaze both contemplative and collected. Nothing is said aloud. It is a gaze in praise of silence aimed at listening to the inner voice. Convinced that the pulse of life is heard best in the depths of silence, Eric takes us by the hand and invites us to do the same.

With their introspection and silent contemplation, these figures remind me of *The Monk by the Sea*, a painting by Caspar David Friedrich, who kept emphasizing that „the artist’s feeling is his law“. In making his inner reality the source for his main themes, Eric gives it a relevance that transcends all external reality, making it a „necessity“ that is both spiritual and subjective. And it’s in this way that his work can be associated with the „romantic“ notion of art as a power for transfiguration and transience. „Every descent, every gaze into ourselves, is at the same time an ascension“, says Novalis, „a look towards the reality outside.“

In contemplating Eric’s visionary, symbolic and surreal works, we experience something that’s mysterious, poetic and transcendent. Titles including *Passage*, *The Silence of the Moment*, *Awakening after the Dream*, *Guardian of Silence*, *Journey Towards the Inside*, *Contact*, *Timeless*, and *Hearing the Silence* are precious indicators for reading and better understanding his work.

These tall and slender figures emanate a considerable force even though the artist emphasizes their composure and reserve. They are always single, immobile, suspended in an undefined time, waiting for something to happen. They seem to be in need of contact, as revealed by their hands (which are open, closed, emphatic, sometimes absent), and show a profound longing, or rather, a need for connections.

Eric turns sculpture into a means by which to explore the world inside ourselves, demonstrating that he is particularly fascinated by its mysterious and dreamlike landscape. Dreams and imagination are given a key role, precisely because they possess the power and the spiritual freedom to become a source of revelation.

It was a merit of surrealism that it recognized the act of dreaming as one of the mind’s most revealing activities, a cognitive tool equal to thinking – an insight Eric has learned to cherish.

His DREAMERS, however, instead of dreaming while sleeping, tend to be dreaming while awake, with the intent being to make the ordinary extraordinary and to upgrade the everyday. Since nothing and no one can ever deprive us of our dreams, Eric invites us to do the same. What he presents us with is a sense of humanity that reaches „far“ out, to show us the way to another place and to catch the essence of life through the all-empowering dream: here each individual’s capacity appears unlimited, contrary to what they’re used to while awake.

While encountering these sculptures, we are asked to tune in with the same attitude, to listen silently in order to incite an inner dialogue.

With his sensibility and predisposition to explore the unconscious and deep layers of the human mind, Eric turns his attention to a dimension „other“ than that of „reason“.

What he captures is an interior gaze that is aimed at revealing, through sculpture, the depths of the human soul.

Lara Toffoli
Museo Civico di Chiusa/Stadtmuseum Klausen

Erhabenheit
Kastanienholz,
Lärchennadeln und Eisen

Sublimità
Legno di castagno,
aghi di larice e ferro

Sublimity
Chestnut wood,
larch needles and iron

81 cm

Seite 68 - Berührungen
Zirbelkiefer und Lärchennadeln

Pagina 68 - Contatti
Legno di cirmolo e aghi di larice

Site 68 - Touches
Stone pine and larch needles

83 x 55 cm







Die Stille des Augenblicks

Linde und Lärchennadeln

Privatsammlung

Il silenzio dell attimo

Legno di tiglio e aghi di larice

Collezione privata

The Silence oft the Moment

Limewood and larch needles

Private collection

60 cm



Erwachen nach dem Traum
Linde, Lärchennadeln und Eisen
Privatsammlung

Risveglio dopo il sogno
Legno di tiglio, aghi di larice e ferro
Collezione privata

Awakening after the Dream
Limewood, larch needles and iron
Private collection

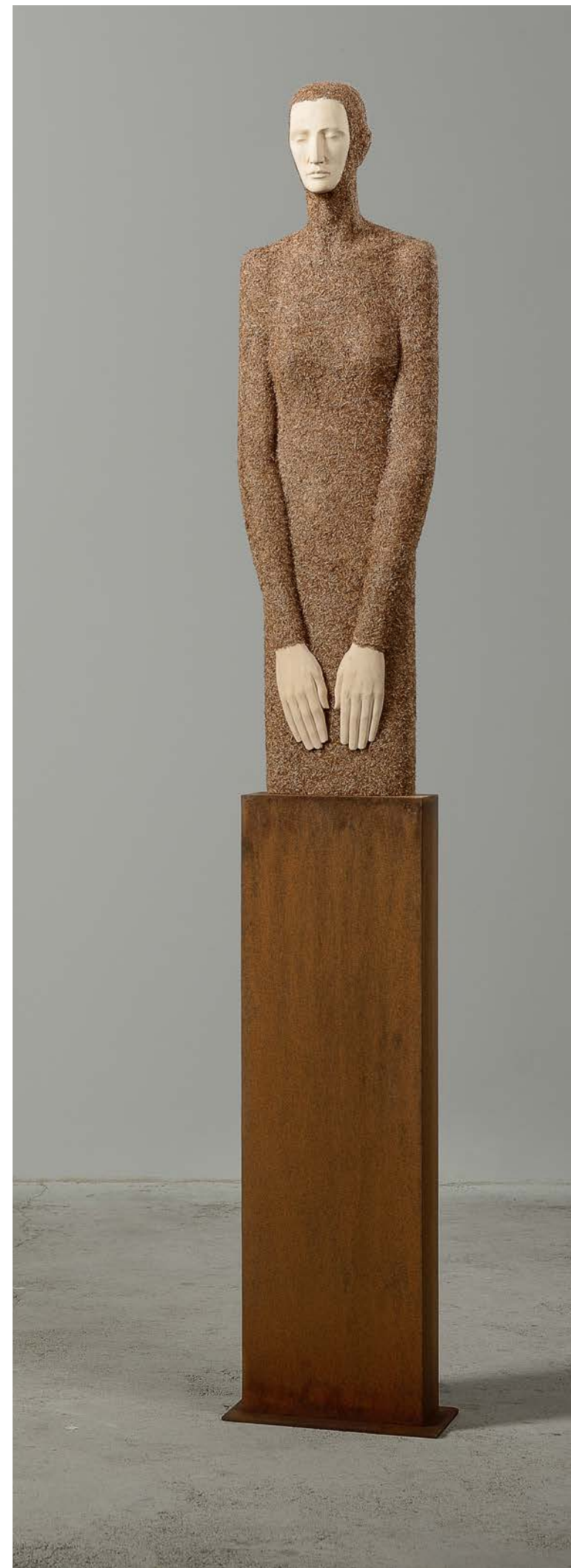
160 cm

Hüter der Stille
Linde, Lärchennadeln und Eisen
Privatsammlung

Guardiano del silenzio
Legno di tiglio e aghi di larice
Collezione privata

Guardian of Silence
Limewood and larch needles
Private collection

160 cm



Bewegungslos
Linde, Lärchennadeln und Eisen
Privatsammlung

Immobile
Legno di tiglio, aghi di larice e ferro
Collezione privata

Motionless
Limewood, larch needles and iron

65 cm





Reise nach Innen
Zirbelkiefer,
Lärchennadeln und Linde

Viaggio verso l'interno
Legno di cirmolo,
aghi di larice e tiglio

Journey Towards the Inside
Stone pine, larch needles
and limewood

183 cm



In sich blickend
Kastanienholz, Lärchennadeln und
Eisen

Guardando in sé
Legno di castagno, aghi di larice e
ferro

Looking into Oneself
Chestnut wood, larch needles and
iron

163 cm



Behütet
Zirbelkiefer, Lärchennadeln
Privatsammlung

Protetto
Legno di cirmolo e aghi di larice
Collezione privata

Sheltered
Stone pine and larch needles
Private collection

65 cm





Macht der Gedanken
Linde und Lärchennadeln

La forza del pensiero
Legno di tiglio e aghi di larice

The Power of Thought
Limewood and larch needles

82 cm



Innere und äußere Zeit

Linde, Lärchennadeln und Eisen
Zusammenarbeit mit dem Künstler
Alfredo Colombo (Eisenkugel)

Tempo interno e esterno

Legno di tiglio, aghi di larice e ferro
Collaborazione con l'artista Alfredo
Colombo (sfera in ferro)

Inner Time and Time Outside

Limewood, larch needles and iron
Collaboration with the artist Alfredo
Colombo (iron ball)

87 cm

Die Entdeckung des Inneren
Zirbelkiefer und Lärchennadeln
Privatsammlung

La scoperta dell' interiorità
Legno di cirmolo e aghi di larice
Collezione privata

Discovering What Lies Inside
Stone pine and larch needles
Private collection

150 cm



Bildhauer Eric Perathoner

Titel der Skulptur „FRAGMENTE“

Fragmente ist eine Skulptur, die den Betrachter fordert, ihn möglicherweise verwirrt, und letztlich auf ihn angewiesen ist. Es ist die Spannung zwischen Körper und Raum, eine Spannung, die grundsätzlich allen Skulpturen eigen ist, jedoch bei dieser Arbeit unmittelbar ins Zentrum rückt. Der Körper besteht hier lediglich aus Armen und Beinen. Anstelle von Torso und Kopf finden wir die Andeutung eines Raumes, der sich in Form und Material von den Gliedmaßen deutlich abhebt.

Wie der Künstler selbst betont, stellt die Skulptur einen Menschen dar, der sich in einem imaginären Raum befindet. Ein imaginärer Raum öffnet neue Assoziationsmöglichkeiten. Er bietet Vorstellungen, Projektionen, fiktiven und virtuellen Bilder eine Bühne. Er hat etwas Befreiendes, ist aber gleichzeitig an einen Ort gebunden, der außerhalb seiner selbst liegt und seine Bildung kritisch begleitet. Was geschieht also, wenn dem Imaginären der Körper entzogen wird? Der Körper als Basis und Ort sinnlicher wie auch kritischer Erfahrungen? Die Radikalität der Formgebung verweist auf einen Konflikt, der grundsätzlicher nicht sein kann. Es ist der Anspruch zweier Formen, die sich entgegen ihrer Verschiedenheit, auf den selben Ort eingelassen haben: eine Form von Präsenz und eine Form von Abwesenheit, ein Körper im Raum und ein Raum im Körper. Beide sind gefangen an einem Ort, der selbst Fragment ist und nach Orten sucht, die ihn ergänzen.

Skulptur und Betrachter sind damit gleichermaßen gefordert. Beide befinden sich möglicherweise vor einem Spiegelbild ihrer selbst. Was sich zeigt, ist nicht nur ein Zustand von Bewegungslosigkeit, sondern das Zeitlose momentaner Ohnmacht. Diese wieder aufzulösen steht hier dem Betrachter zu. Der Körper, der der Skulptur abhanden gekommen ist, ist des Betrachters Projektionsraum. Der Raum, der beide verbindet, konkreter Spielraum.

Diana Rabanser
Frank's
www.franksmedia.net
Brooklyn London Paris Bolzano

Frammenti

Frammenti è una scultura che sfida l'osservatore, in qualche modo lo confonde per poi alla fine dipendere da lui. Rappresenta la tensione tra corpo e spazio, una tensione che in fondo è propria di tutte le sculture ma che in quest'opera diventa centrale in maniera immediata. Qui il corpo è fatto solo di braccia e gambe, mentre al posto del torso e della testa troviamo l'allusione a uno spazio che per forma e materia si scosta nettamente dagli arti. Come evidenzia l'artista stesso, la scultura rappresenta una persona che si trova in uno spazio immaginario. Uno spazio immaginario apre nuove possibilità associative, dà spazio a concezioni, proiezioni, immagini fittizie e virtuali. Ha in sé qualcosa di liberatorio, ma al contempo è legato a un luogo che è al di fuori di se stesso e ne accompagna in modo critico il formarsi. Cosa succede dunque quando all'immaginario viene sottratto il corpo? Il corpo quale base delle esperienze sensoriali e critiche? La radicalità del dare una forma rimanda a un conflitto che più fondamentale non potrebbe essere. È la pretesa di due forme inserirsi nello stesso spazio a dispetto della loro diversità: una forma della presenza e una forma dell'assenza, un corpo nello spazio e uno spazio nel corpo. Entrambe sono prigioniere di uno spazio che è esso stesso frammento ed è in cerca di altri spazi che lo completino. Scultura e osservatore sono dunque di fronte alla stessa sfida. Entrambi si trovano forse davanti a un'immagine riflessa di se stessi. Quello che emerge non è una semplice assenza di movimento, bensì l'atemporalità di una impotenza momentanea. Trovare il modo di sbloccarla spetta all'osservatore. Il corpo che la scultura ha smarrito è lo spazio di proiezione dell'osservatore. Lo spazio che collega entrambi è lo spazio d'azione concreto.



Fragments

Fragments is a sculpture that challenges the viewer, perhaps confuses them, and ultimately is dependent upon them. It is the tension between body and space, a tension which is basically unique to all sculptures, but has been moved directly to the centre of this work. The body consists of only arms and legs. Instead of torso and head, we find the suggestion of a space which stands out clearly from the form and material of the limbs. As the artist himself emphasizes, the sculpture represents a person, located in an imaginary space. An imaginary space opens up new possibilities for association, presenting a platform for concepts, projections and fictitious or virtual images. There is something liberating about it, yet at the same time it is bound to a place outside of itself and critically accompanies its formation. So what happens when the imaginary body is removed? The body as the base and location of sensual as well as critical experience? The radical shaping refers to a conflict which couldn't be more fundamental – it is the claim of two forms, which despite their diversity have embarked themselves in the same place: a form of presence and a form of absence, a body in space and a space in the body. Both are trapped in a space which is itself a fragment searching for spaces to complete it. The sculpture and viewer are thus equally challenged. Both find themselves in front of a possible mirror image. What is shown is not only a state of immobility, but the timeless state of momentary powerlessness. To dissolve this is up to the viewer, the body, lost to the sculpture, is the viewer's space for projection, the space which connects them both, concrete latitude.



Lebenslauf

Eric Perathoner geboren 1967 in Bozen

- 1982 – 1985 Besuch der Staatlichen Kunstlehranstalt St.Ulrich in Gröden, Fachrichtung Bildhauerei
- 1985 Abschluss Fachdiplom für angewandte Kunst
- 1985 – 1987 Besuch der Landesberufsschule für Bildhauer in Wolkenstein
- 1987 Gesellenbrief Fachrichtung Holzbildhauer
- 1987 Beginn der Selbstständigen Tätigkeit als freischaffender Künstler im eigenen Atelier St. Ulrich Gröden
- 1991 und 1994 Weitere Spezialisierungen an der Landesberufsschule für Bildhauer in Wolkenstein
- Seit 2006-2013 Lehrauftrag an der Landesberufsschule St.Ulrich Fach Bildhauerei

Curriculum vitae

Eric Perathoner nato nel 1967 a Bolzano

- 1982 – 1985 frequenta l'Istituto d'arte a Ortisei con direzione scultura
- 1985 diploma Maestro d'Arte
- 1985 – 1987 frequenta la scuola professionale per scultori a Selva Val Gardena
- 1987 diploma di maestro scultore
- 1987 inizio attività presso il proprio studio a Ortisei
- 1991 e 1994 altri 2 anni di specializzazione alla scuola professionale prov. per scultori a Selva Val Gardena
- Dal 2006-2013 insegnamento presso la scuola professionale per scultori Ortisei

Curriculum vitae

Eric Perathoner was born in 1967 at Bozen

- 1982 – 1985 attendance at the Ortisei Arts School, specialization sculpture
- 1985 diploma for performing arts
- 1985 – 1987 attendance at the Professional School of Selva Gardena
- 1987 examination for the sculptors master
- 1987 beginning of his self-employment in the own atelier Ortisei
- 1991 – 1994 further specializations at the Professional School for sculpture in Selva Gardena
- Since 2006-2013 teacher at the Professional School of Selva Gardena

Teilnahme an internationalen Bildhauer Symposien | *Partecipazioni a simposi internazionali di scultura* | Participation at international symposiums for sculpture

1995	International Ice Carving Symposium	Fearbanks, Alaska	USA
1996	International Ice Carving Symposium	Yakutsk, Sibirien	GUS
1994	Schneeskulpturen Symposium	Seefeld Tirol	AUT
1995	Schneeskulpturen Symposium	Seefeld Tirol	AUT
1995	Holzbildhauer Symposium	Liffol le Grand	FRA
1997	Simposio di cultura in legno	Linguaglossa, Sicilia	ITA
1998	International Snow Symposium	Quebec	CAN
1998	International Ice Carving Symposium	Moskau	GUS
2003	Simposio di scultura in legno	Sappada, Belluno	ITA
2004	Simposio di scultura in legno	Canazei, Val di Fassa	ITA

Gemeinschaftsausstellungen und Kunstmesen | *Mostre collettive e fiere d'arte* | Group exhibitions and art fairs

1999	„Tendence“ Messe Frankfurt	Frankfurt	GER
2001	„Tendence“ Messe Frankfurt	Frankfurt	GER
2004	Mostra personale comune di Brivio	Como	ITA
2005	Kunstmesse „Arte Padova“	Padova	ITA
2005	Fiera di Milano	Milano	ITA
2006	Fiera di Milano	Milano	ITA
2007	Daetz – Centrum Lichtenstein	Lichtenstein	GER
2007	Fiera di Milano	Milano	ITA
2008	Daetz – Centrum Lichtenstein	Lichtenstein	GER
2008	Merseburger Kunstmesse	Merseburg	GER
2008	Concorso di scultura „Saturarte“ primo premio	Genova	ITA
2008	Kunstausstellung Kunsthaus Halle	Halle	GER
2008	Ausstellung zum Thema „Natur und Mensch“ Galerie Hotel Oswald	Wolkenstein	ITA
2009	Messe München IHM	München	GER
2009	Gemeinschaftsausstellung Kunstgalerie Andreas Baumgartl	München	GER
2009	Ausstellung Kunstgalerie Andreas Baumgartl	Prien am Chiemsee	GER
2010	Kulturhaus St.Ulrich Artforum Bologna	St.Ulrich	ITA
2011	Trento Filmfestival Arte che si fa legno	Trento	ITA
2011	Tubla da Nives	Wolkenstein	ITA
2012	Artmetz	Metz	FRA
2013	Gemeinschaftsausstellung im Kulturhaus von Arlon	Arlon	BEL
2014	Messe München	München	GER
2015	Einzelausstellung „Dreamer“ – Stadtgalerie Klausen	Klausen	ITA
2015	Gruppenausstellung in Sabbioneta	Sabbioneta	ITA
2016	Einzelausstellung „maTEERie“ - Gallerie Völs am Schlern	Völs am Schlern	ITA
2016	Gruppenausstellung in Asolo	Asolo	ITA
2016	Gruppenausstellung Gallerie Erlacher	Waidbruck	ITA

Teilnahme an Wettbewerben | *Partecipazioni a concorsi di scultura* | Participation at sculptur competitions

1995	Gestaltung eines Dorfbrunnens für die Raiffeisenkasse Wolkenstein	Wolkenstein	ITA
1997	Secondo premio scultura per il giubileo 100 anni „INAIL“	Roma	ITA
1994	Gestaltung eines Dorfbrunnens für die Stadt Brixen	Brixen	ITA
2003	Concorso di scultura per la scuola media di Predazzo	Predazzo	ITA
2004	Skulpturen für das Mahnmal gegen die Juden Deportazion, für die Stadt	Bozen	ITA
2004	Concorso di scultura Carabinieri	Garbagnate Milanese	ITA
2006	Wettbewerb Lebensgroße Holzfigur „Fußballer Oliver Kahn“	Messe Karlsruhe	GER
2008	Wettbewerb Skulptur für das Naturparkhaus „Puez Geisler“	Südtirol	ITA
2009	Skulptur Hl.Franziskus für die Neue Kirche auf der Seiser Alm - 1 Preis	Seiser Alm	ITA
2010	Concorso per una scultura „ospedale di Rovereto“	Rovereto	ITA
2010	Concorso per una scultura „asilo nido Taio“	Taio (Trentino)	ITA
2010	Concorso per una scultura „casa del comune Aldeno“	Aldeno (Trentino)	ITA
2011	Wettbewerb Skulptur Papst Wojtila	Gemeinde Bozen	ITA
2012	Wettbewerb Hoteleingang Cavallino Bianco	St.Ulrich	ITA
2013	Wettbewerb Hotel Cendevaves - 1 Preis	St.Christina	ITA
2015	Wettbewerb Raiffeisenkasse Kastelruth - 2 Preis	St.Ulrich	ITA
2017	Wettbewerb Bronzeskulptur Skifahrer Peter Fill	Kastelruth	ITA

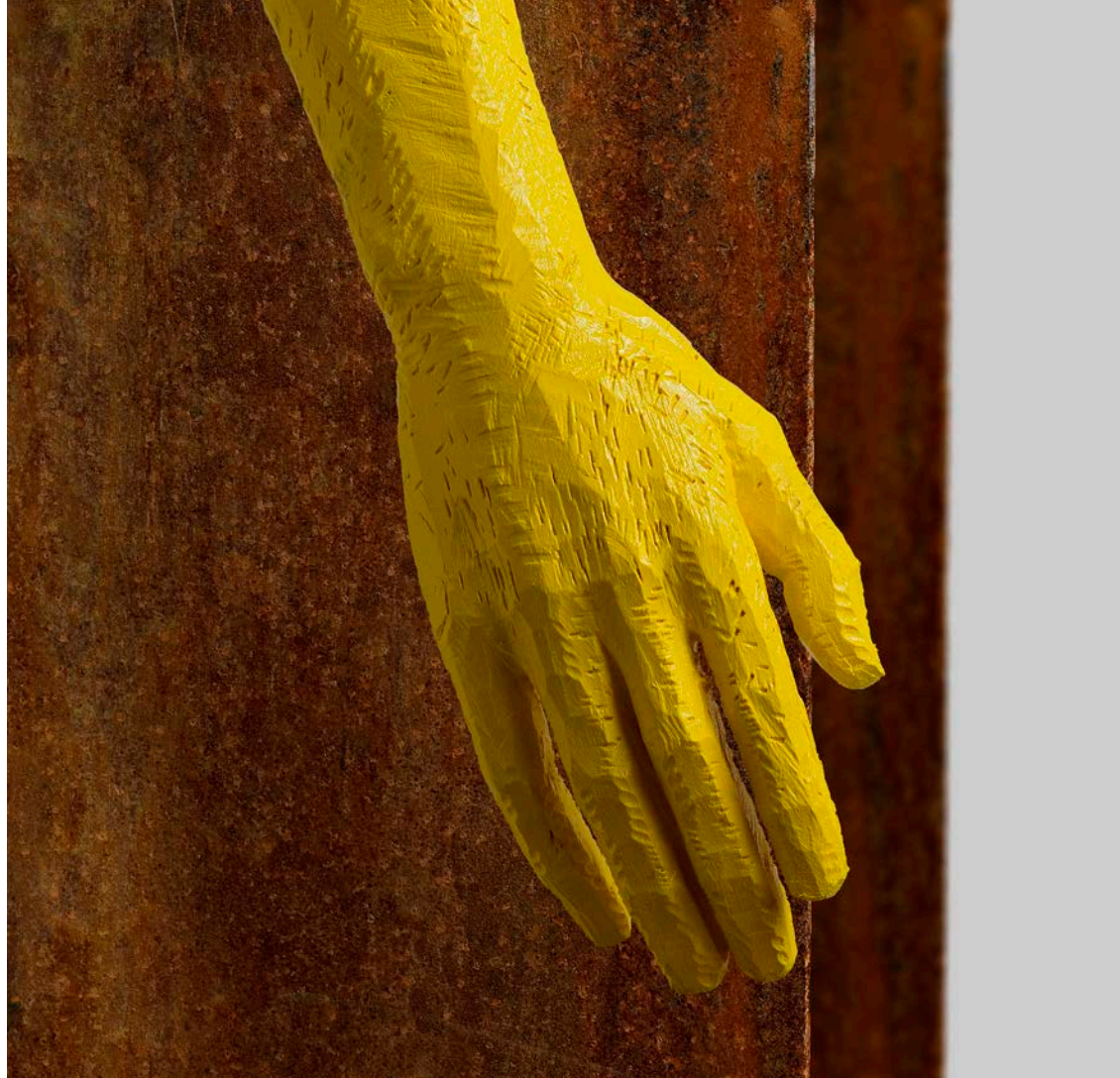
Piuma
Acciaio inox
Collezione privata Santa Cristina
Monte Pana

Feder
Edelstahl
Privatsammlung St.Christina
Monte Pana

Feather
Stainless steel
Private collection S.Cristina
Monte Pana

6 m





Adresse Atelier | Indirizzo Studio | Studio address

Eric Perathoner
Pineies strasse 7
I-39040 (BZ) Runggadtsch – St.Ulrich

www.ericsculptor.com
info@ericsculptor.com

Phone: +39-333 2247422

Es schrieben über den Künstler | Hanno scritto per l'artista | Authors of texts about the artist

Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger OT
Dr. Lara Toffoli Stadtmuseum Klausen – Museo Civico di Chiusa
Dir. Dr. Christoph Gasser Stadtmuseum Klausen – Museo Civico di Chiusa
Dr. Andrea Baffoni Critico d'arte
Diana Rabanser
Maria Gall Prader Tageszeitung Dolomiten

Graphic Egon Dejori © 2017
Photos Egon Dejori, Matthaeus Kostner
Print 800 copies

 **kompatscher**
Galerie Hofburg
Brixen – Bressanone
www.kompatscher.eu

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

